



Lehrplan

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Englisch

Stand:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Fachoberschule

An der Erarbeitung des Lehrplanes haben mitgewirkt:

Burchert, Constanze

Halle/Saale (Leitung der Kommission)

Kretschmer, Christiane

Wernigerode

Madaj-Olexy, Karina

Wittenberg

Zillmann, Gesche

Halle

Herausgeber: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
 Turmschanzenstr. 32
 39114 Magdeburg

Magdeburg, 01.08.2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Bildung und Erziehung im Fach Englisch4
2	Entwicklung von Kompetenzen im Fach Englisch.....6
2.1	Kompetenzmodell6
2.2	Fachdidaktische Konzeption.....8
3	Kompetenzentwicklung in den Kompetenzschwerpunkten 10
3.1	Übersicht Kompetenzschwerpunkte 10
3.2	Kompetenzschwerpunkte Schuljahrgang 11..... 11
3.3	Kompetenzschwerpunkte Schuljahrgang 12..... 16
4	Zur Arbeit mit dem Lehrplan21

1 Bildung und Erziehung im Fach Englisch

Fachoberschule und Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen

Allgemeine Zielsetzung

Der Besuch der Fachoberschule dient der Vertiefung der Allgemeinbildung und im Falle des Besuchs der Fachoberschule im Anschluss an eine Berufsausbildung, der Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenz. Dabei bauen die intendierten Bildungs- und Erziehungsprozesse auf einem mittleren Schulabschluss und den individuellen Lebens- und Berufserfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachoberschule erwerben die Schülerinnen und Schüler die allgemeine Fachhochschulreife und entwickeln die für ein Fachhochschulstudium erforderliche Studierfähigkeit.

Ziel des Englischunterrichts in den ein- und zweijährigen Bildungsgängen der Fachoberschule ist die Vertiefung und Erweiterung der durch die Schülerinnen und Schüler bereits erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch. Der Englischunterricht trägt dadurch zur Herausbildung der allgemeinen Studierfähigkeit an Fachhochschulen bei und gleicht die unterschiedliche Allgemeinbildung dem Anspruchsniveau der Fachoberschule an bzw. erweitert sie nachhaltig.

Im Fach Englisch werden die sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten für das Studium und für künftiges Handeln im Beruf gefördert. Ein weiterer wesentlicher Beitrag wird für die Weiterentwicklung der Fähigkeit zur Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben sowie für die interkulturelle Kompetenz geleistet. Dabei spielen die affektive Dimension (z.B. Offenheit und Toleranz), die kognitive Dimension (z. B. landesspezifisches Wissen, kulturelles Verständnis) und die konative Dimension (individuelles Handlungsspektrum der Schülerinnen und Schüler) für die erfolgreiche Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im Unterricht eine wesentliche Rolle.

Allgemeinbildendes und berufsbezogenes Sprachhandeln werden vertieft. Die Gesprächs- und Argumentationsfähigkeit wird gefördert, sodass die Schülerinnen und Schüler diese zum Dialog und zur Konfliktbewältigung nutzen.

Bei der inhaltlichen und methodischen Konkretisierung der Kompetenzbereiche des Englischunterrichts werden grundsätzlich Inhalte herangezogen, die der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler entsprechen und es ihnen ermöglichen, neues Wissen mit persönlichen Werten und Erfahrungen zu verknüpfen.

Zielstellung in der Fachoberschule und der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen

In Übereinstimmung mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und der Leistungsbeschreibung der Fachoberschule sind die Aufgabenbereiche für den Englischunterricht an der Fachoberschule gekennzeichnet durch:

- den Erwerb kommunikativer und interkultureller Kompetenzen in der Fremdsprache als Voraussetzung für eine gehobene Kommunikationsfähigkeit auf einem der Fachhochschulreife angemessenen Niveau,
- die Ausrichtung auf eine interkulturelle Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in einem zusammenwachsenden Europa,
- die Weiterentwicklung der kommunikativen Handlungsfähigkeit im Hinblick auf wissenschaftliche, berufliche und private mündliche sowie schriftliche Kommunikationssituationen,
- die Erweiterung der sprachlichen Reflexions- und Urteilsfähigkeit durch einen Zuwachs an Erfahrungen, die Stärkung der eigenen Identität und die Ausprägung eines Sprachbewusstseins,
- die Befähigung zum gewissenhaften Gebrauch von Sprache als Voraussetzung für erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten,
- die Erweiterung des Instrumentariums von Strategien und Arbeitstechniken,
- die Notwendigkeit des Aufbaus einer umfassenden Methodenkompetenz als Grundlage für den Erwerb weiterer Sprachen sowie für das lebenslange (Sprachen-) lernen.

Bildung in der digitalen Welt

Digitalität geht mit vielfältigen Veränderungen der Kommunikationspraxis, der sozialen Strukturen und der Identitätsmodelle sowie mit der Mediatisierung und Visualisierung von Lerngegenständen einher. Die fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz ist Teil des Kompetenzmodells dieses Faches in der Fachoberschule (siehe Kap.2) und bezieht sich unter anderem auf neue Handlungsrou-tinen in einem digital unterstützten Lehr-Lern-Prozess und die verantwortungsvolle Nutzung fremd-sprachlicher digitaler Quellen.

Bildung für Nachhaltigkeit

Grundlage der Herausbildung eigener Handlungsnormen ist die zielgerichtete Auseinandersetzung mit Frage- und Problemstellungen der nachhaltigen Entwicklung auch im Fremdsprachenunterricht. Dies kann im Englischunterricht in den Kompetenzschwerpunkten „Globale und landeskundliche Themen kommunizieren“ umgesetzt werden.

2 Entwicklung von Kompetenzen im Fach Englisch

2.1 Kompetenzmodell

Kommunikative Handlungskompetenz ist für jeden Menschen ein zentrales Mittel zur Gestaltung gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Handelns sowie des Zusammenlebens bzw. der Teilhabe. Im Englischunterricht werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, sich als mündige Bürgerinnen und Bürger daran inhaltlich, sprachlich und kulturell angemessen europa- bzw. weltweit zu beteiligen.

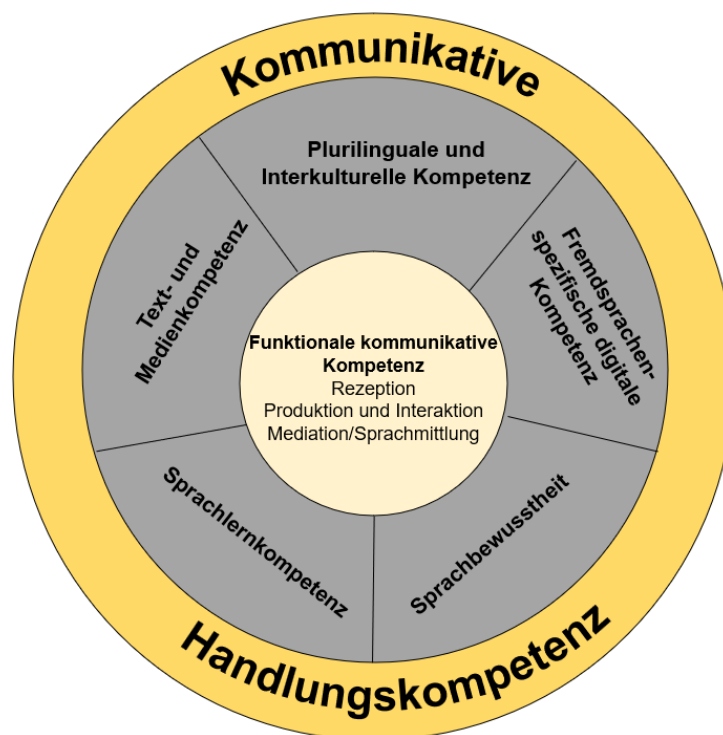


Abb.: Kompetenzmodell (eigene Darstellung)

Dazu werden die vorhandenen **funktionalen kommunikativen Kompetenzen** in der englischen Sprache in den Bereichen

- Rezeption (Hörverstehen/audiovisuelles Verstehen, Leseverstehen),
- Produktion und Interaktion (Sprechen und Schreiben),
- Mediation/Sprachmittlung (interaktiver Prozess zur Aufrechterhaltung von Kommunikation/adressatengerechte Informationsübertragung von einer Sprache in die andere)

vertieft.

Plurilinguale und interkulturelle Kompetenz umfasst, kommunikativ und kulturell angemessen sowohl in direktem Kontakt mit Personen als auch im Umgang mit fremdsprachigen Texten zu handeln. Kommunikation entwickelt sich in der wechselseitigen Absicht, verstanden werden zu wollen und zu verstehen und sich im Sinne von kultureller Bewusstheit (cultural awareness) weiterzuentwickeln.

In der Regel stehen allen Schülerinnen und Schülern bereits zu Beginn des Fremdsprachenunterrichts in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Sprachbiographien (z. B. durch familiäre, soziale, unterrichtliche Kontexte) plurilinguale und interkulturelle Kompetenzen zur Verfügung, die im Sprachunterricht ausgebaut werden.

Durch die zunehmende Digitalisierung unterliegen Kommunikationsformen und -wege ständigen Veränderungen, die auch das Lernen und den Gebrauch von Fremdsprachen tangieren. Die **fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz** beeinflusst u.a. das sprachliche und inhaltliche Lernen einer Fremdsprache, die Weiterentwicklung der funktional kommunikativen Kompetenz und die mediale Gestaltung der Kommunikation.

Mithilfe der Digitalisierung können neue Werkzeuge für die fremdsprachliche Kommunikation und Interaktion angewendet werden. Für Schülerinnen und Schüler bedeutet das

- Kompetenzen zur rezeptiven, produktiven und interaktiven Teilhabe an multimodalen Kommunikations- und Interaktionsformen (mündlich, schriftlich, visuell, Mischformen) zu erwerben bzw. zu vertiefen, die eng mit der funktional kommunikativen Kompetenz verknüpft sind,
- Kompetenzen zur kritisch-reflektierenden Nutzung dieser digitalen Werkzeuge zur Unterstützung des eigenen Fremdsprachenlernens sowohl innerhalb als auch außerhalb von Schule und Unterricht zu entwickeln.

Schülerinnen und Schüler demonstrieren den Grad ihrer entwickelten **Sprachbewusstheit** dadurch, dass ihre Mitteilungsabsichten sprachlich korrekt und pragmatisch angemessen gestaltet sind und sie über den Sprachgebrauch in unterschiedlichen Anwendungssituationen reflektieren. Diese reflexive Dimension der Kompetenz ist von grundlegender Bedeutung für das selbstgesteuerte Fremdsprachenlernen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit.

Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbst zu gestalten, indem die eigene Sprachlernmotivation betrachtet wird und Sprachlernprozesse und -ergebnisse reflektiert werden. Darüber hinaus bedarf es konkreter sprachbezogener Lernstrategien und Techniken reflexiven Lernens, die im Unterricht erworben werden.

Text- und Medienkompetenz beinhaltet selbstständiges, zielbezogenes Verstehen, Analysieren und Interpretieren von Texten in ihren historischen, sozialen und medialen Kontexten. Des Weiteren umfasst sie die Fähigkeit, eigene Texte zu produzieren und dabei auf medienspezifisches Wissen über die Texterstellung, deren Bedingungen und Techniken sowie auf Wissen über die Wirkung von Texten und die ihrer medialen Gestaltung zurückzugreifen. Beeinflusst wird die Text- und Medienkompetenz u. a. vom jeweils erreichten Kompetenzniveau in der funktionalen kommunikativen Kompetenz in dieser Sprache.

2.2 Fachdidaktische Konzeption

Handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung

In Anlehnung an die Begrifflichkeit des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) und der Leistungsbeschreibung der Fachoberschule besteht das Ziel des Englischunterrichts an der Fachoberschule im Erwerb einer vertieften kommunikativen Handlungskompetenz, die Alltagssituationen und fachrichtungsbezogene berufliche Situationen einschließt.

Das zu erreichende Abschlussniveau des Englischunterrichts an der Fachoberschule entspricht dem Referenzniveau B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Daraus ergeben sich folgende Ziele:

- funktionale kommunikative Kompetenzen weiterentwickeln
 - mündliche kommunikative Handlungsfähigkeit (Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation),
 - schriftliche kommunikative Handlungsfähigkeit (Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation),
 - Erwerb notwendiger sprachlicher Mittel,
- Sprachreflexion weiterentwickeln
- interkulturelle Kompetenzen entwickeln
 - soziokulturelles Orientierungswissen,
 - verständnisvoller, empathischer Umgang mit kultureller Differenz,
 - praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen,
- methodische Kompetenzen weiterentwickeln
 - Lernstrategien,
 - Lernbewusstheit und Lernorganisation,
 - Mediennutzung,
 - Präsentation.

Die englische Sprache als Mittel der Kommunikation und Verständigung sowie als international wichtigste Zweit- und Verkehrssprache fördert das Kennenlernen der Kultur und Gesellschaft anderer Länder. Dabei wird vor allem durch Sprachhandeln Sprache gelernt, das in seiner affektiven, kognitiven und sozial-interaktiven Dimension wesentlich zum Erwerb und zur Sicherung einer fremdsprachigen Handlungsfähigkeit beiträgt, die Persönlichkeitsbildung fördert und damit einen überfachlichen Beitrag zu Bildung und Erziehung leistet. Das Leitziel des Englischunterrichts an der Fachoberschule entwickelt sich im Zusammenspiel von kommunikativer, methodischer und interkultureller Kompetenz.

Der Englischunterricht an der Fachoberschule basiert auf folgenden didaktischen Grundsätzen und Prinzipien:

- Berücksichtigung und Ausbau des bereits erworbenen Wissens, erlangter Kompetenzen und entwickelter Werte,
- unterrichtliche Anknüpfung an die berufliche Erfahrungs- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler,
- Sprachhandeln in authentischen, bedeutsamen und herausfordernden Situationen,
- Erkennen und Diagnostizieren der im Englischunterricht der mittleren oder beruflichen Schulbildung erworbenen Kompetenzen sowie nutzbringende Integration in die Unterrichtsgestaltung,
- Schülerorientierung durch ganzheitlich und schüleraktiv geführten Unterricht,
- Handlungs- und Problemorientierung bei der Lösung kommunikativer Aufgaben,
- Beachtung des Prinzips der funktionalen Einsprachigkeit,
- interaktives sprachliches Handeln,
- Diskurs- und Reflexionsfähigkeit im differenzierten Gebrauch des Englischen,
- Nachhaltigkeit beim Lernen durch eine enge Verbindung von Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation,
- Ausprägung von Medienkompetenz durch mediengestützten Unterricht,
- Anwendung wissenschaftspropädeutischer Verfahren durch die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken, die die Lernenden beim weiteren Fremdsprachengebrauch im Alltag, im Beruf und bei einem späteren Fachhochschulstudium benötigen.

3 Kompetenzentwicklung in den Kompetenzschwerpunkten

3.1 Übersicht Kompetenzschwerpunkte

Kompetenzschwerpunkt	Zeitrichtwerte (in Stunden)	
	Klasse 11	Klasse 12
In englischer Sprache kommunizieren	60	110
Globale und landeskundliche Themen kommunizieren	20	50

Maßgeblich für die Festlegung der Zeitrichtwerte ist die Stundentafel in der jeweils geltenden Fassung der BbS-VO bzw. der ergänzenden Bestimmungen der BbS-VO. Sofern sich auf Grund einer geänderten Stundentafel Differenzen ergeben, sind die Zeitrichtwerte durch die zuständige Fachkonferenz entsprechend anzupassen.

3.2 Kompetenzschwerpunkte Schuljahrgang 11

In englischer Sprache kommunizieren

ZRW: 60 Std.

Kompetenzbereich	Funktionale kommunikative Kompetenz weiterentwickeln
Hörverstehen und Hörsehverstehen	
<ul style="list-style-type: none"> – Hauptaussagen bzw. Einzelinformationen gesprochener, fachlicher sowie allgemein sprachlicher Texte verstehen und nach dem Sachinteresse auswerten – komplexe Äußerungen, die auch unbekanntes und lediglich erschließbares Sprachmaterial beinhalten, verstehen – Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden beschreiben 	
Leseverstehen	
<ul style="list-style-type: none"> – Hauptinhalte geschriebener fachlicher sowie allgemein sprachlicher Texte verstehen und nach Sachinteresse auswerten – Texte und Textteile selbstständig ohne Hilfsmittel erschließen – Texte und Textteile selbstständig mithilfe elektronischer und nichtelektronischer Nachschlagewerke erschließen und geeignete Lesetechniken nutzen – Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen – Intention des Autors erfassen 	
Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> – Rolle als aktiver Gesprächspartner wahrnehmen und reflektieren – sich adäquat an Gesprächen, Diskussionen sowie formellen und informellen Situationen beteiligen – zusammenhängend erzählen, beschreiben und berichten – Vorträge und Präsentationen halten – Gehörtes, Gelesenes sowie Bildinhalte wiedergeben 	
Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> – Schreibprozesse für diverse Textformen selbstständig planen, strukturiert umsetzen und reflektieren – Texte zu vertrauten Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – Aussagen von Texten, Zitaten und Standpunkten darlegen sowie persönliche Meinungen und Überzeugungen darstellen und Stellung nehmen – Karikaturen sowie Inhalte von Bildern interpretieren 	

Mediation/Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte, auch zu weniger vertrauten Themen, in die jeweils andere Sprache mündlich und schriftlich übertragen – relevante Informationen auswählen und Strategien zur Umschreibung und Umformulierung nutzen – in diversen Situationen sprachmittelnd agieren und Übertragungen in die jeweils andere Sprache gestalten – mit Unterstützung analoger, digitaler Hilfsmittel adressatengerecht und situationsangemessen Inhalte sinngemäß übertragen
Sprachliche Mittel
<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> – alle in den vorangegangenen Schuljahren produktiv vermittelten lexikalischen Einheiten in komplexen Zusammenhängen mündlich und schriftlich anwenden sowie erweitern – Umfang des rezeptiven Wortschatzes erweitern – gängige Varietäten identifizieren und anwenden – typische Redewendungen und Satzstrukturen in diversen Situationen identifizieren und anwenden <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> – alle in den vorangegangenen Schuljahrgängen vermittelten grammatikalischen Strukturen festigen und in komplexen Zusammenhängen mündlich und schriftlich anwenden – formelles/informelles, gesprochenes/geschriebenes Englisch in verschiedenen Situationen korrekt anwenden <p>Aussprache, Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> – bekannte und unbekannte Lexik sprachlich korrekt artikulieren – Aussprache unbekannter Wörter ermitteln – Bedeutung der Intonation in verschiedenen Kommunikationssituationen analysieren <p>Orthografie</p> <ul style="list-style-type: none"> – erweiterte Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthografie anwenden – freie Texte unter Anwendung der Rechtschreibregeln weitgehend verständlich und regelkonform schreiben
Kommunikative Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Grund- und ausgewählter Fachwortschatz z. B. für growing up, identity, family, sports, leisure, celebrities, media, advertising, new technologies

Kompetenzbereich	Text- und Medienkompetenz weiterentwickeln
Textrezeption	
<ul style="list-style-type: none"> – zunehmend komplexe nicht-literarische authentische und adaptierte Texte verstehen und Informationen entnehmen – die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten 	
Textanalyse und Textproduktion	
<ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erkennen und deuten – Erstverstehen kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren – Textsorten erschließen und für das Produzieren eigener Texte nutzen – kontinuierliche und diskontinuierliche sowie hybride Texte nach inhaltlichen und textsortenspezifischen Aspekten analysieren und deuten 	
Präsentation und Mediennutzung	
<ul style="list-style-type: none"> – Medien gezielt und selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen aus relevanten Quellen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen – die Qualität von digitalen Medien kritisch bewerten – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – Medien, Medieninhalte und Mediennutzung hinsichtlich ihrer Wirkungen reflektieren 	

Kompetenzbereich	Plurilinguale Kompetenz, interkulturelle Kompetenz anwenden
<ul style="list-style-type: none"> – auf Sprachen zurückgreifen und diese in interkulturellen Situationen adressaten-, situations- und zweckangemessen nutzen – „code-switching“ anwenden – mit sprachlichen und gesellschaftlichen Tabus anderer Kulturen respektvoll umgehen – paralinguistische Signale im kulturellen Zusammenhang einordnen und adäquat reagieren – individuelles plurilinguales Repertoire flexibel sowie adressaten-, situations- und zweckangemessen einsetzen 	

Kompetenzbereich	Sprachbewusstheit erweitern
<ul style="list-style-type: none"> – Erfordernisse einer kommunikativen Situation (u. a. bezogen auf Medium, Adressatenbezug, Absicht, Stil, Register) reflektieren – Sprachgebrauch reflektieren und an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und reflektieren 	

Kompetenzbereich	Sprachlernkompetenz fördern
<ul style="list-style-type: none"> – Emotionen und Motivation beim Fremdsprachenlernen reflektieren – direkte und indirekte Begegnungsformen mit Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen – sprachbezogene Lernmethoden und konkrete Strategien im Umgang mit Sprache beachten – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter analoger/digitaler Bearbeitungswerkzeuge selbstständig und gezielt nutzen – selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten – das Niveau der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen – Erkenntnisse aus der Fehlerkorrektur für den eigenen Lernprozess nutzen 	

Kompetenzbereich	Fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz fördern
<ul style="list-style-type: none"> – Sprachenlernen mit digitalen Ressourcen planen, durchführen, evaluieren – Applikationen beim Sprachenlernen bedienen und anwenden – mit digitalen Medien recherchieren – Kommunizieren und Kooperieren mithilfe digitaler Medien – Medien und Mediennutzung analysieren und reflektieren – Problemlösen und Modellieren mit Applikationen 	

Globale und landeskundliche Themen kommunizieren**ZRW: 20 Std.**

Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">– relevante sprachliche Mittel für die Auseinandersetzung mit globalen und landeskundlichen Themen wiederholen und festigen– tolerant mit landestypischen Verhaltensweisen und Wertvorstellungen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen umgehen und sich wertschätzend mit ihnen auseinandersetzen– gezielt und selbstständig Medien zur Suche und Beschaffung von landeskundlichen Informationen nutzen
Grundlegende Wissensbestände
<ul style="list-style-type: none">– diversity in image and style (e.g. Germany vs. GB, Germany vs. USA)– stress and pressure (e.g. exams in other countries, coping strategies)– leisure and sports (e.g. Germany vs. GB, Germany vs. USA)

3.3 Kompetenzschwerpunkte Schuljahrgang 12

In englischer Sprache kommunizieren

ZRW:110 Std.

Kompetenzbereich	Funktionale kommunikative Kompetenz weiterentwickeln
Hörverstehen und Hörsehverstehen	
<ul style="list-style-type: none"> – Aussage und Wirkungsabsicht der Texte sowie die Stimmungen und Einstellungen der Sprecher erfassen – authentische Hör- und Hörsehverstehertexte überwiegend verstehen, auch wenn schneller gesprochen wird – Hör- und Hörsehtexten zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses explizite und implizite Informationen entnehmen, diese einordnen und deren Wirkung beschreiben – in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörseh-Absicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden – angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen 	
Leseverstehen	
<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Detailinformationen zu Standpunkten, Einstellungen, Wertungen und Schlussfolgerungen aus komplexen Texten entnehmen – komplexe Texte diverser Textsorten mit unterschiedlichen Entstehungszeiten auch zu wenig vertrauten Themen selbstständig erschließen – gezielt Informationen und Inhalte aus komplexen, authentischen Texten mit teilweise unbekannter Thematik entnehmen und deren Struktur erkennen – Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen erkennen 	
Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> – auch bei weniger vertrauten Themen den eigenen Standpunkt vertreten – zu aktuellen und generell bedeutsamen Themen bzw. Meinungen Stellung beziehen – in Gesprächen und Diskussionen variabel und angemessenen Konnektoren anwenden – eigene mündliche Textproduktionen planen, adressatengerecht vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen – Themen fachlichen und persönlichen Interesses strukturiert darstellen und ggf. kommentieren – auf Aussagen von Gesprächspartnern adäquat eingehen 	

Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> – Texte bzw. Textaspekte zu unbekanntem Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch kommentieren – diverse Textsorten stilistisch verfassen und Texte zu Textvorlagen schreiben – Karikaturen sowie Inhalte von Bildern kommentieren – Diagramme interpretieren
Mediation/Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> – Inhalte mit Unterstützung erforderlicher Hilfsmittel adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen – bei der Textgestaltung funktionale Gesichtspunkte wie Leserlenkung und Fokussierung beachten – Fragen zu Inhalt, Form und Aussagen eines Textes in geschlossener Form beantworten
Sprachliche Mittel
<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Mittel für emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen sowie situationsangemessen reagieren – Kollokationen und konventionalisierte mehrgliedrige Konstruktionen erkennen und anwenden – lexikalische Einheiten kontextorientiert und vernetzt anwenden – Wörter und Wendungen aus dem Bereich formeller schriftlicher Formulierungen einsetzen – Interpretations- und Funktionswortschatz mündlich und schriftlich anwenden – Anteil des rezeptiven und aktiven Wortschatzes erweitern <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> – bereits vorhandene grammatikalische Strukturen festigen und in komplexen Zusammenhängen mündlich und schriftlich anwenden – formelles/informelles, gesprochenes/geschriebenes Englisch in diversen Situationen sicher anwenden <p>Aussprache, Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> – bekannte und unbekannte Lexik korrekt artikulieren – Aussprache unbekannter Wörter ermitteln – ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden – klare Aussprache und angemessene Intonation anwenden <p>Orthografie</p> <ul style="list-style-type: none"> – erweiterte Kenntnisse zu den orthografischen Regelmäßigkeiten des aktiven Wortschatzes anwenden – freie Texte unter Anwendung der Rechtschreibregeln verständlich und regelkonform schreiben
Kommunikative Inhalte
Grund- und ausgewählter Fachwortschatz für z. B. society, work, media, globalization, environment

Kompetenzbereich	Text- und Medienkompetenz erweitern
Textrezeption	
<ul style="list-style-type: none"> – literarisch-ästhetisch hybride Texte im Fremdsprachenunterricht als Ausgangspunkte fremdsprachlicher Diskurse nutzen – Sachtexte unterschiedlicher Genre hinsichtlich ihrer Merkmale analysieren – Argumentationen in Reden und Diskussionen diverser medialer Formen untersuchen – Themenspektrum von Videos und Filmen erfassen – Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten 	
Textanalyse und Textproduktion	
<ul style="list-style-type: none"> – eine eigene Perspektive herausarbeiten und plausibel darstellen – Produktionsprozesse reflektieren und darlegen – im realen sowie im virtuellen Raum öffentlich Stellung nehmen und sich an Diskussionen adressatengerecht sowie situationsangemessen beteiligen – kontinuierliche und diskontinuierliche sowie hybride Texte nach inhaltlichen und textsortenspezifischen Aspekten analysieren und deuten 	
Präsentation und Mediennutzung	
<ul style="list-style-type: none"> – die Qualität von digitalen Medien kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten selbstständig erkennen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – Medien, Medieninhalte und Mediennutzung hinsichtlich ihrer Wirkungen reflektieren – Hilfsmittel, auch digitaler Art, zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen, Produzieren und Präsentieren von Texten selbstständig verwenden 	

Kompetenzbereich	Plurilinguale Kompetenz, interkulturelle Kompetenz anwenden
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden – auf interkulturelle Kommunikationssituationen einlassen und eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten – „code-switching“ anwenden – in interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren, indem sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund bezogen wird und eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung erfolgt – Perspektivenwechsel vollziehen, verschiedene Perspektiven vergleichen und abwägen 	

Kompetenzbereich	Sprachbewusstheit erweitern
<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationsprobleme erkennen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln – über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und bewerten – wichtige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen an Beispielen belegen und reflektieren – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und reflektieren – regionale, soziale und kulturell geprägte Varietäten erkennen – Bewusstheit über pragmatische, kulturelle und kommunikative Wirkungen entwickeln – Sprache als Mittel zur Beeinflussung und Überzeugung erkennen (critical language awareness) 	

Kompetenzbereich	Sprachlernkompetenz fördern
<ul style="list-style-type: none"> – eigene rezeptive und produktive Kompetenzen prüfen und gezielt selbstständig erweitern – die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen – das Niveau der eigenen Sprachbeherrschung selbstkritisch bewerten und die Ergebnisse für weiteres Sprachenlernen verwenden – durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene sprachliche Kompetenz festigen und mithilfe erworbener plurilingualer Kompetenzen erweitern – Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen 	

Kompetenzbereich	Fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz fördern
<ul style="list-style-type: none"> – Medien und Mediennutzung analysieren und reflektieren – Applikationsrepertoire zum Sprachenlernen erweitern – multimodale Kommunikationsformen miteinander verknüpfen – mit digitalen Medien produzieren und präsentieren – Leistungsfähigkeit digitaler Werkzeuge und deren Angemessenheit für die Erstellung von Kommunikationsprodukten einschätzen 	

Globale und landeskundliche Themen kommunizieren**ZRW: 50 Std.**

Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">– Besonderheiten englischsprachiger Länder thematisieren, reflektieren und wertschätzend akzeptieren– Einfluss der Globalisierung auf die Gestaltung des Lebensalltages untersuchen– englische Sprache als Kommunikationsmittel im Rahmen der weltweiten Globalisierung nutzen
Grundlegende Wissensbestände
<ul style="list-style-type: none">– globalization (e.g. ethics, politics, economies)– environment (e.g. pollution, resources, energy, climate change)– media (e.g. new technologies, influence of media, critical use of media)

4 Zur Arbeit mit dem Lehrplan

Der Lehrplan stellt in seiner Gesamtheit die Grundlage für die Planung des Englischunterrichts sowohl für die Fachoberschule als auch für die Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen dar. Die Kompetenzschwerpunkte und ihre Bereiche sind im Sinne der fachdidaktischen Konzeption als komplexe Einheit zu verstehen, die nur in ihrer gegenseitigen Verzahnung eine unterrichtliche Grundlage darstellen.

Des Weiteren muss beachtet werden, dass Schülerinnen und Schüler bei einjährigem Besuch der Fachoberschule individuelle Unterstützung benötigen, um das geforderte Sprachniveau für die Fachhochschulreife (GeR B2¹) zu erreichen.

Priorität des Englischunterrichts ist die Entwicklung und Förderung der kommunikativen Handlungskompetenz in unterschiedlichen Settings.

Basierend auf den Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und Mittleren Schulabschluss², i.d.F. vom 22.06.2023 und den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife³ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) wurde das Kompetenzmodell für den Englischunterricht an der FOS im Kapitel 2 aktualisiert.

Die Kompetenzentwicklung im Kompetenzschwerpunkt „In englischer Sprache kommunizieren“ für die Jahrgänge 11 und 12 ist analog des Kompetenzmodells beschrieben und das Kompetenzniveau jahrgangentsprechend formuliert bzw. differenziert. Für die Unterrichtsgestaltung werden die Kompetenzen entwickelt, die für die Erreichung des geforderten Sprachniveaus erforderlich sind und der Fachrichtung der Fachoberschule Rechnung tragen.

Der Kompetenzschwerpunkt „Globale und landeskundliche Themen kommunizieren“ für die Jahrgänge 11 und 12 ist hinsichtlich der zu entwickelnden Kompetenzen ebenfalls jahrgangsbezogen differenziert. Zur Unterrichtsgestaltung wurden in den grundlegenden Wissensbeständen Themen formuliert, denen Beispiele zugeordnet worden sind. Die Auswahl des Themas kann so einerseits die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen andererseits lassen sich übergeordnete Themen wie Bildung in der digitalen Welt und Bildung für Nachhaltigkeit im Unterricht umsetzen. Alle Kompetenzschwerpunkte des Lehrplanes sind mit Zeitrichtwerten (ZRW) versehen, die als Planungsgrundlage des Englischunterrichts Anwendung finden.

¹ Europarat, Rat für kulturelle Zusammenarbeit: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR). Hrsg. Von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Berlin 2001

² Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister (2003): Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss, Beschluss der Kultusministerkonferenz, i. d. F. vom 22.06.2023

³ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012